

## **Lexikologische Probleme in der Klasse**

*Roland Duhamel*

Die Fremdsprachendidaktik hat sich vorwiegend für die Fertigkeiten interessiert. Wie funktionieren Hör- und Leseverständnis, wie bringe ich Sprech- bzw. Schreibfertigkeit bei? Als sich eine Korrektur aufdrängte, kam die Idee der Suche nach klassenfähigen Inhalten auf, etwa im Bereich der Landeskunde und der sog. interkulturellen Kompetenz, die allerdings nicht unbedingt auf Sprachkönnen angewiesen sind. Die Alternative lautete: Inhalt oder Fertigkeiten, Landeskunde oder Sprache? Der Konsument aber, der DaF-Lernende, sieht das anders. Für ihn bedeutet der Fremdsprachenunterricht durchweg das Erlernen der anderssprachigen Lexik. Ohne eine solche mausert sich die Sprechfertigkeit zur Zeigefingerfertigkeit. Lexikalisch-semantische Entgleisungen führen in der Regel zu Kommunikationsentgleisungen.

Um welchen Wortschatz soll es sich denn handeln? Da die Fremdsprache kaum für den Familienkreis gedacht ist, kann es sich nicht darum handeln, den familiären Wortschatz neu aufzurollen. Das Erlernen der häufigsten Wörter einer Sprache bietet einige Vorteile: davon abgesehen, dass sie einen möglichen Schulwechsel erleichtern, werden sie, da sie ständig wiederholt werden, nicht leicht vergessen. Aber an Hand der fünfhundert oder tausend "banalsten" Wörter lassen sich vermutlich nur banale Texte konstruieren. Außerdem verstößt die Logik der Frequenz nicht selten gegen die Logik der Bedeutungen: ein Wort wie *Messer* kommt ungleich häufiger vor als *Gabel*. Sollten wir deshalb beide trennen? Noch weitere Kriterien sind zu berücksichtigen: Es wäre ein Fehler, die Anfangsphase des Deutschunterrichts für Niederländischsprachige mit allzu viel gängigen und auf Grund der Ähnlichkeit der Sprachen ohne weiteres eingängigen Vokabeln zu überladen und damit das Potential der anfangs fruchtbaren Motivierung und besonders hohen Zuwachsrates ungenutzt zu lassen. Gerade im Anfangsunterricht sollte man sich nicht scheuen, mitunter auch ausgefallenen Wortschatz anzubieten. Tatsächlich erheben sich aber gerade zwischen verwandten Sprachen, abgesehen von den erwartungsgemäßen Erleichterungen auch unverkennbare Gefahren des Missgriffs und des Missverständnisses, ja der vorzeitig schwindenden Motivierung. Hier soll der Versuch unternommen werden, einige Wortschatzprobleme beim Deutschlernen für Niederländischsprachige systematisch zu erfassen. Nach Möglichkeit werden dabei Fragen der Idiomatik, der Morphologie und der Wortbildung ausgeklammert. Weitere Spielregeln: keine Fachbegriffe, kein ausschließlich regionaler Wortschatz,

keine Metaphorik, kein veralteter oder rein poetischer Wortschatz. Ähnlich aussehende Wörter mit unterschiedlicher Morphologie oder Aussprache (etwa Betonung) werden als verschiedene behandelt. Um Vollständigkeit kann es sich nicht handeln.

1

abfassen	aufkommen
abführen	aufführen
abgebrannt	auflassen
abhängen	Auflauf
abhauen	aufreißen
Abort	aufsagen
abschmieren	Aufsatz; aufsetzen
absprechen	Aufschlag
Abstand	aufschließen
abstauben	aufschnappen
Abzug	Auftrag – auftragen
Acht	Auftrieb
Adresse	aufziehen
Angabe	Aufzug
Angel	Ausfahrt
Anhänger	auskleiden
anlassen	auskratzen
anlaufen	auslegen
anmachen	ausschlagen
anschaffen	Ausschuss
anschießen	aussetzen
Anschlag(en)	ausspannen
Anstand	ausziehen ...
Anzeige	
aufbringen	

In obenstehender Liste sind Wörter aufgelistet, die *mehrere* deutlich unterscheidbare *Bedeutungen* haben können. Sie bilden kein didaktisches Problem, im Gegen-

teil, sie entlasten das Gedächtnis, weil eine Wortprägung gleich mehrere (ohnehin bekannte) Bedeutungen abdeckt. Auch wenn Philosophen seit Francis Bacon sich immer wieder über sie geärgert haben, sind sie didaktisch empfehlenswert. Unsere Liste enthält vorzugsweise Homonyme (Mehrfachbedeutung eines scheinbar gleichen Wortes); Polyseme (Bedeutungsübertragungen wegen inneren Zusammenhangs) nur bei undurchsichtigen Metonymien (also nicht *Fuchsschwanz*, *Presse*, *Zobel ...*)

2

Aalraupe – Aalquappe – Trüsche – Rutte  
abgefeimt – gefinkelt – ausgebufft – ausgekocht – abgebrüht – ausgepicht  
abgenutzt – abgetragen – verschlissen – schleißig  
Abmachung – Vereinbarung – Absprache – Übereinkunft – Übereinkommen –  
Verabredung  
abstoßen – verramschen – verscherbeln – verschleudern – verkitschen –  
verkloppen – verjubeln  
sich abstrampeln – abäschern – abmühen – abschinden – abschufeln – abrackern –  
abplagen – placken  
Ahle – Pfriem  
Alp – Mahr  
anspülen – anschwemmen  
arrogant – dünkelfhaft – hochfahrend – hoffärtig – überheblich – hochmütig  
Arterie – Schlagader  
aufgedreht – aufgekratzt  
auflesen – aufsammeln  
aufschneiden – schwadronieren – kohlen  
auftrennen – aufräufeln – aufrübbeln – aufrebbeln – (aufziehen)  
(auskratzen) – ausreißen – ausbüxen – (ausrücken) – Reißaus nehmen – auskneifen  
– (abhauen)  
Auswurf – Qualster  
...

Der Leser bzw. Lernende kommt nur langsam dahinter, dass es sich hier vermutlich

um Synonyme handelt. Lautmalende Synonyme, Ableitungen eines selben Wortes wie krüppelig, krüppelhaft, verkrüppelt, Synonyme, die einer anderen Stillage angehören, sowie Synonyme, die auch andere Bedeutungen haben können (wie Rand für Mund), wurden nach Möglichkeit ausgeschlossen bzw. stehen hier zwischen Klammern. Nun ist es linguistisch gesprochen zweifelhaft, ob es Synonyme überhaupt gibt. Scheinbare Synonyme gehen in der Regel auf regionalen Sprachgebrauch zurück (rodeln – schlitteln; Sahne – Schmand – Obers), den wir ohnehin ausklammern wollten, oder weisen unterschiedliche Gefühlswerte bzw. Frequenzen auf. Jedenfalls bilden sie eine unauflösbare Quelle der Unsicherheit. Da sie von den Schülern nicht einmal aktiv benötigt werden, sind sie vom Unterricht auszuschließen.

3

abdanken	Anrecht (Anspruch)
abfällig	Anschein (falscher Eindruck)
abfertigen	Ansprache
abfragen (etwa Vokabeln)	anstehen (in der Schlange)
Abkehr (= Verzicht, nicht Ekel, Abscheu)	anzüglich (boshaft, anstößig)
ablernen (durch Nachahmen lernen, nicht verlernen)	artig
abmachen	aufbieten (etwa alle Kräfte a.)
abpacken	auffordern
abseitig	aufrecht (nicht aufrichtig)
absichtlich	aufschließen
absonderlich (sonderbar)	aufzählen
Ahlbeere (schwarze)	äugen
allemaal	ausbilden
Almosenier (verwaltet Almosengelder)	Auseinandersetzung (Streitgespräch)
Altertum	ausfertigen (amtlich)
Andacht – andächtig	ausfinden (herausfinden)
anfüllen (vollst. füllen)	Aussatz (tropische Infektionskrankheit)
Angeber	ausstellen
anklingeln (nur telefonisch)	ausweiden
Anleitung (Anweisung)	auswendig – inwendig (nicht inner, innerlich)

Ballen (etwa Stroh oder Stoffe)	Dose (rund)
Beet	durchbringen
befallen (etwa Fieber o. Panik)	dürfen
begehrlich (nicht begehrenswert)	Eber (ml. Hausschwein)
Behang (Vorhang, Wandteppich)	Egel (blutsaugender Ringelwurm, nicht Igel)
Beischlag (terrassenartiger Vorbau)	Einlassung (Stellungnahme des Angeklagten)
beisteuern	einleuchten
belämmern, belämmert (nicht behindern)	entbinden
belanglos (nicht uneigennützig)	enthalten
belebt – beleben	entschließen
Beleg (nicht Belag)	entstellen
bellen, anbellern	faul, Fäulnis
(sich) bemühen	festigen
bequem	fitzen
beschicken	flink (sich rasch bewegend)
beschildern	Flugfeld (nicht Flughafen)
Beschuss	Flunder (Plattfisch)
besteuern	Flur
betrachten	Fluss
betütern, betüddeln (ohne abwertende Nebenbedeutung)	forsch (resolut)
(un)beugbar	Frack (festlich)
blinken	Frevel
Bö(e) (nicht Regenguss)	Führung
Botschafter	Gefährte (nicht Gefährt)
branden (von Wogen)	gefühlig (abwertend)
Busch (dicht gewachsener Strauch o. Urwald)	Gehöft (großer Bauernhof)
Café	gehörig
Camping (nicht Campingplatz)	geistig
Chauvi (nicht Chauvinist)	gekocht
deftig	Gemach
doof	gemächlich
	gemeinsam

Giebel (nur oberer Teil)	Kleinkind
gieren – gierig	klettern
Ginster	Klump (Kloß, Schrott)
Gläubiger (nicht Gläubige)	Klüngel – klüngeln (Clique)
glibbern (wackeln)	knapp
Gottesdienst (Messe)	Knarre (Gewehr)
Gram (nicht Gramm)	knickern (knausern)
Granne (nicht Getreide)	Kommers
Grat (nicht Gräte)	Konkurs
grienen (nicht greinen)	Koppel (eingezäuntes Weideland)
Grind (nicht Kies)	Kostüm (für Damen)
gruselig (nicht schmutzig, grau)	Kot
Halter	kregel (munter und gesund)
handhaben (nicht wahren, behaupten)	Laffe (geckenhaft)
Hecht, hechten (Raubfisch)	lassen
Hecke (Gesträuch)	Laster
Heilkunde (praktische Ausübung der Medizin)	lebendig
Helmkraut (verbreitet in Sümpfen)	ledig
Helling (Schiffbau)	Lehrling
Herrenhaus (auf einem Gut)	Lichtung
hochherzig (großmütig)	Liesen
Hochschule (nicht Fachhochschule)	Lindwurm (ungeflügelter Drachen)
Huld	losen (das Los entscheiden lassen)
huren	Losung
Kabale (Intrige)	löten, verlöten (Parole; Kasseneinnahme)
Kachel	lumpig (niederträchtig)
Kapsel (kleiner Behälter)	Magd
keuchen	Mähre
Keule	Marter (nicht Marder)
Kieme (nicht Keim)	Maßwerk (gotisches Ornament)
Kippe	Meer
klarkommen	merkwürdig (nicht unbedingt positiv)
Kleie (nicht Klei)	Miete

---

misslich (Ärger bereitend)	Pummel (dick, rundlich)
mittelbar	pupen (nicht poppen)
Mohr (nicht Maure)	Qual
Molch (nicht Maulwurf)	rabotten (schwere Arbeit)
Mond	rahmen (nicht veranschlagen)
morschen (morsch werden)	Rampe
Motivierung (nicht Begründung)	sich ranhalten (beeilen)
Murmel	redlich
Muschel (nicht unbedingt essbar)	reiten
Nachfolger	Revier
necken	Rezipient
neidig, neidisch	Riecher
Nerven	rinnen
nett	rücken
niederkommen	Rufmord
niedrig	Rummel, Rummelplatz
Nougat, Nugat	Rundfrage (zu einem bestimmten Thema)
Oberhaupt	rüsten, Rüsthaus
Obus (Oberleitungsomnibus)	rüstig
offenbar	sagen
Pack	Sarg
Pappe	Schabe (nicht Hobel)
partout	schattig
Pein (meist seelisch)	schauen
pennen	scheel (nicht schielend)
Pforte (kleine Tür zum Garten; bewach- ter Eingang)	schippern
Pfütze	Schlachtopfer (Opfer, bei dem ein Tier geschlachtet wird)
pingelig (peinlich genau)	Schlack (Schneeregen)
Pinke	schlagen
Pinte	schlicht
Plumeau (kurzes Federbett)	schlimm
popeln (in der Nase)	Schlot
Prätex	Schluckauf
prüfen	

Schlurf (Gammer)	stimmig
Schmierlappen (unordentlich schreiber; Schmeichler)	stolz
Schmiss (Narbe; Schwung)	stracks (geradewegs)
Schmus (Geschwätz)	straffen (straff machen)
Schnack (Schwatz, Geschwätz)	Streik – streiken
schnodd(e)rig (respektlos)	Strick (dicke Schnur)
Schnurre (Anekdote)	stricken
Schoppen	Stulpe (breiter Aufschlag)
Schöffe (nicht Stadtrat)	stur (eigensinnig)
Schranze, schranzen (schmeicheln)	Sturz
Schuhkarton	suckeln/sückeln (saugen)
schüren	Tafel (festlich gedeckter Tisch usw.)
schütten	Tand (Firlefanze)
Schwarte (Schweinehaut; altes Buch)	Tapete
schweißen	tätlich (handgreiflich)
schwierig	Termin
schwul	Tiegel (feuerfestes Gefäß)
See	Tinte
Segel	tippeln
Seil	tönen
selig	Tor
seltsam (nicht selten)	traktieren (unangenehm einwirken)
siech (längere Zeit u. ohne Aussicht auf Besserung)	trällern (wortlos singen)
sollen	Traumen (Pl. Von Trauma, auch: Traumata)
sorglich (sorgsam)	Trosse (starkes Tau)
Ständchen	Tüte
stapfen (mit festen Schritten)	unbeschadet (Präposition mit Genitiv; ohne Schaden für)
Staubmantel (leichter Mantel aus Popeline)	Untugend (schlechte Eigenschaft)
Staupe (am Schandpfahl)	unverträglich (schwer verdaulich)
Steg (schmale Brücke)	Unwille(n) (Missfallen)
Steigern (nicht s. aufbäumen, sträuben)	verärgern
stemmen	verbrechen
	(sich) verbreiten



---

verdenken (verübeln)	Versteck
verdrücken (viel essen)	verstreut
Verdross – verdrossen – verdrießlich	Versuch – versuchen
vereisen (mit einer Eisschicht)	verticken (verkaufen)
verfassen	vertönen – Vertonung
verfehlen	vertraglich
verfügen	Verve
Verführung	verwahrlosen (herunterkommen)
vergattern – Vergatterung (militärisch)	verwehrt
verhandeln	verzehren (vollständig essen)
verhelfen	Vielfalt (große Mannigfaltigkeit)
verkennen (nicht erkunden)	Vierkant (nicht Viereck)
verklären	Vogt (früher Verwaltungsbeamter)
verleiden, Verleider	Vorjahr
verletzen	vorstehen
Verlies	vorüber
Vernunft	Wandel, (sich) wandeln
verpatzen (verderben)	Wanderung
verpflegen, Verpflegung (mit Nahrung versorgen)	Wehrdienst
sich verplaudern (zu lange plaudern)	Wette
verpulvern (vergeuden)	Winkel
verquicken (verbinden)	Winkelhaken (Druckwerkzeug, Bleisatzmagazin)
verreisen	wissen
verrückt	wursteln
verrußt	Zaun
versagen	Ziegel (nicht Fliese)
Versammlung	Ziel
Verschlag (nicht Bericht)	Zucht
verschlagen (schlau; absperren usw.)	zurechtkommen
verschleppen	Zuspruch
versonnen (träumerisch)	zustehen
versprechen	Zwist (langwierig)
verständlich	

Das ist die berühmt-berüchtigte Sammlung der scheinbar vertraut-schülerfreundlichen, in Wirklichkeit aber hinterhältig-falschen Freunde, des Gewohnheitsverbrechers der Fremdsprache. Sie müssen enttarnt, d.h. den Schülern bewusst gemacht werden. Viele weitere falsche Freunde der Idiomatik sind hier nicht einmal berücksichtigt. Ebenfalls ausgeblendet sind die nicht wenigen falschen Freunde, deren Bedeutungen mit dem Niederländischen übereinstimmen können, vom Typ

anbranden	knorrig
Belastung	Kolk
Bericht	Lage
bescheren	Lokal
beseelen	Puls
Bild	regelrecht
Bord	rücken
bummeln	satt
Cineast	scheren
Draht	Schlacke
Drift	Schicht
einliefern	schicken
Enkel	schlingern
fahren	(Dach)sparren
fechten	spicken
fertig	Station
Fiche	Stellung
frisch	stippen
Geck	Sucht
Hag	toll
Infusion	Tracht
irritieren	vernehmen
Jod	wacker
Kampf	Wappen
Kiosk	weich
Klepper	Wicht
knibbeln	zierlich
knicken	

Wir kommen zum didaktisch schwierigsten lexikologischen Problem. Dieses ist auch fortgeschrittenen Schülern meistens weder bewusst noch bewusst zu machen.

4

abbauen – abrechen – abschlagen – abreißen – niederlegen – niederreißen	campen – kampieren – zelten Dachpfanne – Dachziegel Deck – Verdeck
aber – sondern	Draht – Faden
als – wenn	drehen – dreheln
altern – veralten	Dynamo – Lichtmaschine
anfangen – beginnen	Ecke – Winkel
Anzahlung – Vorschuss	Ehe – Vermählung – Trauung
Atem – Puste	Eintritt – Zugang – Zutritt
Auftreten – Auftritt	elastisch – flexibel
Axt – Beil	entbehren – missen – vermissen – verfehlen – versäumen
bauen – bilden	(er)würgen – erdrosseln – strangulieren
Baumwolle – Kattun	Fährte – Spur
Bedarf – Bedürfnis	fern – weit
befehlen – befehligen	Finne – Finnländer
Beine – Pfoten	Finne – Flosse
Beispiel – Vorbild	Flagge – Fahne
Belastung – Steuer	flämisch – flandrisch
beleuchten – belichten	flöten – pfeifen
bellen – blaffen – kläffen – bläffen	formal – formell
besänftigen – beschwichtigen – lindern	fragen – bitten – verlangen – wünschen
Besetzung – Besatzung	für – vor
biegen – beugen	Gardine – Vorhang
blasen – pusten	gefühlig – empfindlich – empfindsam
bleiben – abbleiben	geistig – geistlich
Bosnier – Bosniaken	Geländer – Lehne
Brett – Planke	genesen – (aus)kurieren – (ver)heilen – gesunden
Bucht – Kurve – Biegung – Windung – Kehre	

Gewicht – Wucht	Orthopäde – Orthopädist
gleich – selb	Pfahl – Pflock
Grundgesetz – Verfassung	Pfütze – Lache
Gurt – Gürtel	Platz – Stelle – Ort
Halter – Träger – Inhaber – Nießbraucher	Promotor – Doktorvater/Doktormutter
Haupt – Häuptling – Oberhaupt	Quell – Quelle
Hirn – Gehirn	rational – rationell
jetzt –(jetzo) – nun	rau – roh
Juwelen – Schmuckstücke	redlich – ehrlich
Kobold – Heinzelmännchen – Wicht(el(männchen))	Rinde – Borke
Konfitüre – Marmelade	Ruhe – Rast
Kork – Korken	sanft – weich – gelinde
Korsett – Mieder	Scheidung – Trennung
Krücke – Krückstock	Schildkröte – Schildpatt
lebend – lebendig	schmerzlich – schmerzhaft
lebendig – lebhaft	schmücken – putzen – (ver)zieren
lebenslang – lebenslänglich	schweigsam – verschwiegen
lehren – lernen	sich wenden – sich richten
Leiter – Führer	Spesen – Unkosten – Gebühren
lesbar – leserlich	Staub – Stoff
Letter – Buchstabe	stecken – stechen
Lippe – Lefze	stimmen – abstimmen
los – locker – lose	Unternehmen – Unternehmung
malen – schildern – (an)streichen	vereinen – (ver)einigen
Mauer – Wand – Wandung	verhandeln – unterhandeln
Mole – Pier	verkündigen – verkünden
müssen – sollen	vernachlässigen – verwarlosen
nach – zu – in	verweigern – sich weigern – ablehnen – abschlagen – ausschlagen – zurückweisen
Nachfahr(e) – Nachkomme – (Abkomme) – Abkömmling	von – durch
Nationalhymne – Volkslied	vorstellen – vorschlagen
oder – bzw.	Wache – Wärter – Wächter – Bewacher – Wachmann – Aufseher

ziehen – zücken  
Ziel – Zweck

Zimmer – Kammer – Gelass – Stube –  
Gemach  
zu(er)teilen – zusprechen – zuerkennen

Hier geht es um den Fall, wo für verschiedene deutsche Vokabeln, die keineswegs Synonyme bilden, das Niederländische nur eine einzige bereit stellt. Es ist fast unmöglich, den Lernenden die unterschiedlichen Bedeutungen beizubringen, wenn das Niederländische nur über einen einzigen Begriff verfügt. Ein Begriff ohne deckungsgleiche Übersetzungsmöglichkeit bleibt eine Abstraktion, eine abstruse, ja philosophische Angelegenheit. Während die Probleme unserer Liste 3 durch Übersetzung identifizierbar und lösbar waren, verschwinden sie hier im Ungewissen. Es handelt sich dennoch z.T. um einen Wortschatz hoher Frequenz, der aus dem Fremdsprachenunterricht nicht ausgeklammert werden kann. Manchmal differenzieren sich ihrerseits auch die niederländischen Begriffe (Beine – Pforten; benen – poten), so dass die Übersetzungen nicht kongruieren. Auch dieses Mal wurde der Wortschatz ausgeblendet, dessen niederländische Entsprechung(en) den deutschen Begriffen Genüge leisten können.

Der umgekehrte Fall, bei dem das Niederländische über mehr Begriffe verfügt, stellt hingegen – von einer möglichen kurzen Verlegenheit abgesehen – für Niederländischsprachige kein Problem dar. Die Liste bleibt denn auch begrenzt:

5

bed – bedding  
bol – kogel  
bloem – meel  
bocht – curve  
bokkesprong – sprong over de bok – haasje over  
buigen – verbuigen  
deken – plafond  
dompelen – dopen – duiken  
hechten – naaien  
huid – vlies  
laan – dreef  
landen – belanden

leder – zeem  
menen – bedoelen  
nerf – zenuw  
ontgoochelen – teleurstellen  
pen – veer  
pion – boer  
rad – wiel  
Rooms – Romeins  
stoten – stuiten  
werk(je) – klus(je) – karwei

Auch wenn die Nachteile der bilingualen Methode bekannt sein dürften, erscheint die kontrastive Bewusstmachung bzw. Übersetzung bei lexikologischen Problemen nicht selten als letzter Ausweg. In diesem Sinne fällt im Fremdsprachenunterricht auch dem Wörterbuch eine Rolle zu.

*ROLAND DUHAMEL*  
*Ehrenpräsident des BGDV*  
*Professor Emeritus für deutsche Literatur und Didaktik*  
*Universität Antwerpen*